

Deutsche Kriegsschriften

20. Heft

Kriegspsychologisches

Von

Dr. Magnus Hirschfeld

in Berlin

A. Marcus & E. Webers Verlag (Dr. jur. Albert Ahn) in Bonn

Deutsche Kriegsschriften

1. Heft:

Warum hassen uns die Völker?

Kriegsbetrachtungen

von

Dr. Magnus Hirschfeld
in Berlin

6.—8. Tausend — Preis 80 Pf.

Unter den vielen seit Beginn dieses Krieges schon veröffentlichten Broschüren und Büchern über die Ursachen des Krieges verdient diese kleine Schrift als eine der leistungsfähigsten und inhaltsreichsten an erster Stelle genannt zu werden. Es war eine Notwendigkeit, einmal der Frage nachzugehen, warum wir unter allen Völkern der Welt das bestgehaßte sind. Kaum eine andere Frage gibt es, die in der jetzigen Zeit jeden Deutschen so fesseln könnte wie gerade diese, denn nichts anderes als Haß, Neid und Mißgunst sind die eigentlichen Ursachen dieses schrecklichsten aller Kriege.

Der Verfasser, der sich in allen seinen früheren Veröffentlichungen als hervorragender Kenner der menschlichen Seele erwiesen hat, steigt in die Tiefe der menschlichen Leidenschaften hinab und forscht den Beweggründen nach, die den Einzelnen wie die Massen — die Völker — aufgepeitscht haben. Vor allem natürlich beschäftigt er sich mit England, dem Regisseur dieses Weltkrieges, dem Hort der Furcht vor Deutschland, der Brutstätte der Eifersucht und des Hasses gegen das immer mächtiger aufstrebende benachbarte und verwandte Reich.

In vortrefflicher Weise und in einem überaus flüssigen Stil ist das Thema erschöpfend behandelt und macht dadurch die Lektüre der Broschüre für jeden Deutschen lesenswert.

Neclams Universum 1915, Heft 25: Eine psychologisch und geschichtlich sehr interessante Untersuchung, die für jeden Deutschen lesenswert ist.

Nachrichtenblatt der Gesellschaft für hygienische Aufklärung 1915, Nr. 100:
... Es ist eine fleißige, geistvolle, vergleichende psychologische Studie, an der uns jeder Satz packt, wieder zum Vergleichen und Nachdenken anregend.

H. Marcus & E. Sebers Verlag (Dr. jur. Albert Hyn) in Bonn

Kriegspsychologisches

von

Dr. Magnus Hirschfeld
in Berlin



1916

A. Marcus & C. Webers Verlag (Dr. jur. Albert Ahn) in Bonn

Nachdruck verboten.

Copyright by A. Marcus & E. Webers Verlag, Bonn 1916.

Druck: Otto Wigand'sche Buchdruckerei G. m. b. H., Leipzig.

Das Wesen des Krieges ist voll von Gegensätzen und Widersprüchen. Was sonst das Menschendasein an Lebensleid und Lebenslust, an Jubel und Jammer, an Himmelsfreuden und Höllequalen in sich birgt, bringt der Krieg unendlich gewaltiger mit sich. Von höchster Begeisterung bis zu tiefster Entgeisterung schwingt der Geist im Kriege; was ihn kennzeichnet ist die Ekstase im Ursinne des Wortes: ek = heraus, stasis = Zustand, heraus aus dem Zustand gewohnter Gleichmäßigkeit und Mittelmäßigkeit, aus dem Leben des Alltags, aus dem Alltag des Lebens.

Es gibt Lobredner des Krieges, die ihn ob dieser Schwungkraft preisen, er sei eine Läuterung der Seele im Feuer, eine Durchrüttelung des Körpers im Sturm, ein Ordnungsruf, ein Mahnruf, ein Lebenserwecker und Lehrmeister, gleichsam ein Stahlbad, ein Jungbrunnen für ein Volk.

Erst jüngst hörte ich bei der feierlichen Ankunft deutscher Schwerverwundeter aus russischer und sibirischer Gefangenschaft einen Begrüßungsredner diesen Standpunkt vertreten; er schien bei den wackeren Kriegern, unter denen mancher die Heimat blind begrüßte, wennig Anklang zu finden.

Versöhnliche Nebenwirkungen hindern jedenfalls nicht, daß neunzehntel der Menschheit den Krieg für das fürchtbarste